

Der Warteraum

**Drama
von
Carsten Schlüter**

Die Personen:

24

Eine ältliche Film-Diva, elegant, überschminkt

32

Aufgemotzter Manager im Anzug. Ruppig, Anfang 40

69

Ein typischer Jedermann. Desillusioniert, zynisch. Ab 40 Jahre. Trägt vielleicht T-Shirt, ausgewaschene Jeans

47

Typ liebenswerte Oma, vielleicht in Kittelschürze oder Lockenwicklern. Ab 60

55

Influencerin, It-Girl, Anfang 20, entsprechen hip gekleidet

Concierge

Männlich oder weiblich, im dunklen Anzug, zurückhaltend, alterslos

Clara

Ein junges Mädchen im Nachthemd oder Schlafanzug, um die neun Jahre

Ein Mann

1. Akt **Szene 1**

(Der Warteraum. Er ist dunkel, es gibt ein paar Sitzgelegenheiten. Stühle, vielleicht Sessel oder ein Sofa. Alles zusammen gewürfelt. Hinten steht ein ländlicher Tisch. Darauf kleine Wasserflaschen, eine Schale mit Obst. Links vom Zuschauer aus gesehen ist die unsichtbare Tür, durch die die Wartenden eintreten. Als das Licht angeht, sitzt 69 mit hängendem Kopf, vornüber gebeugt auf einem Stuhl. Rechts außen. Vorsichtig tritt 24 ein, sieht sich um, wartet auf eine Reaktion von 69. Als die nicht kommt, räuspert 24 sich. 69 hebt den Kopf.)

24:

Was ist das hier?

69 (hebt die Schultern, sieht sich um):

Keine Ahnung. Ein Warteraum – schätze ich.

24:

Und was tun sie hier?

69:

Na... warten.

(24 geht zum Tisch, nimmt sich ein Wasser, setzt sich auf die andere Seite des Raumes, schlägt die Beine übereinander, trinkt)

24:

Genau das, was ich jetzt gar nicht gebrauchen kann... *(steht nervös auf, sieht auf ihre Uhr und geht im Raum auf und ab)* Passiert hier auch mal irgendwas? Ich habe nicht ewig Zeit. Ich muss zu einem Casting und mein Agent wartet auf einen Rückruf!

69 (ungläublich):

Casting?

24 (posiert ein bisschen):

Ja, wieso? Überrascht sie das? Sie erkennen mich wohl nicht.

69:

Nein. Dann waren sie mal Schauspielerin oder so was?

24 (funkelt ihn wütend an):

WAREN? Ich bin es immer noch. Wer sich wirklich Schauspieler nennen will, der ist es mit Leib und Seele. Der kann gar nichts anderes sein. Bis zu seinem Tod.

69 (*unbeeindruckt, ironisch*):

Und was haben sie so gespielt?

24 (*mit wissendem Lächeln*):

Ich SPIELE nicht, ich BIN all diese Rollen. Ich verinnerliche sie bis zur Selbstaufgabe. Jede Faser meines Körpers wird zu der meiner Figur.

69 (*lächelt amüsiert*):

Klingt wie in einem Horrorfilm.

24:

Ich habe nie erwartet, dass das Publikum versteht, was auf der Bühne passiert. Es konsumiert nur. Während wir Abend für Abend Metamorphosen durchleben und uns selbst verlieren. Für die anderen. (*hebt eine Braue*) Worauf warten sie hier eigentlich?

69:

Dass es mal weiter geht.

24:

Und wer entscheidet das?

69 (*winkt mit einem Zettel*):

Ich nehme an, das hat was mit diesen Nummern hier zu tun. Bei mir steht 69 drauf.

24 (*kramt in ihrer Handtasche*):

Ich glaube, so etwas habe ich auch. Mal sehen... ah, hier. (*findet den Zettel*). Hmm... 24. Dann bin ich ja auf jeden Fall wohl vor ihnen dran.

69 (*unbeeindruckt*):

Na, hab ich ein Glück...

Szene 2

(32 kommt mit festen Schritten in den Raum, in einer Hand ein Handy, unter dem Arm einen Laptop. Er beachtet die anderen gar nicht, spricht schon aus dem Off und auch während er sich auf das Sofa setzt. Dann fährt er den Laptop hoch. Die anderen beobachten ihn mit einer Mischung aus Verwunderung und Ablehnung)

32:

Nein, nein, der Deal ist edged in Stone! Da brauchen wir auch kein Recap mehr. Und wenn die eigenmächtig die Deadline shiften, dann ist das ein echter Game-Changer.

Aber weißt du was? Wir sind absolut not responsible, um das mal klar zu machen. Die werden sich also daran zu halten haben, das ist alternativlos (*Pause, bevor er seinem Gesprächspartner ins Wort fällt*) Nein... nein, das sage ich ja gar nicht. Ich sage... nein, ich sage doch, dass... jetzt hör mir doch zu... Wir haben hier ein High-End-Product mit einem immensen Market-Value! Das ist für die ein Mega-Benefit und das sollten die auch mal kommunizieren. Hör zu, ich gehe jetzt noch mal ins Fine-Tuning. Aber am Finishing wird das nichts ändern, klar? Also, ich schick dir die Revision rüber. Und du machst denen klar, dass wir hier auf einer profit-to-profit-base arbeiten. Ja, bis dann. (*legt auf und fängt an, zu tippen*)

69:

Was genau machen sie da?

32 (*sieht sich ungläubig um*)

Ich arbeite natürlich...

24:

Haben sie hier tatsächlich Handy-Empfang?

32:

Sehe ich wie jemand aus, der Selbstgespräche führt?

24:

Sagen sie, dürfte ich vielleicht mal telefonieren? Mein Agent wartet auf einen Rückruf und ich weiß ja nicht, wie lange das hier noch dauert.

32 (*amüsiert*):

Ihr... Agent? Wer kann das wohl sein? George Smiley? (*lacht über seinen Witz*)

24:

Wenn ich klatsche oder mitlache, darf ich dann telefonieren?

(*32 reicht ihr noch immer lachend das Handy, 24 wählt, während 32 weiter tippt*)

24 (*enttäuscht*):

Kein Empfang...

32:

So ein Quatsch. Aber moderne Technik ist eben nicht was für jede Generation.

24:

Wozu auch bei all der Schnelllebigkeit? Nur das wirklich Gute bleibt. Darum kennen SIE auch noch George Smiley...

32:

Und wer sind sie? Seine Tante?

24:

Ich habe es nicht nötig, mich vorzustellen.

69:

Auf ihrem Zettel steht 24.

32 (lacht):

Oh, 24 ja? Na, das ist aber sicher nicht das Alter...

69:

Und wer sind sie? Oder sollen wir sie einfach nur... Yuppie nennen?

32:

Alter! Yuppie ist sowas von 80er!

69:

Oh, alles klar. Dann wahrscheinlich... keine Ahnung Creative Account Management Director?

32 (genervt):

Wenn du es genau wissen willst: Senior Management Assistent.

69:

Klingt irgendwie nach Chef-Sekretärin. Was ist denn DEINE Nummer?

32 (kramt in seiner Tasche):

Äh... oh... 32. Na, das kommt dem Ganzen doch schon sehr viel näher. Ich sehe auf jeden Fall noch so aus (*pumpt Luft in die Lungen und schlägt sich gegen die Brust*) Und fühle mich sogar noch fünf Jahre jünger. Nicht schlecht oder? Dafür, dass ich dieses Jahr 43 werde... Da zahlen sich die vier Abende Fitnessstudio pro Woche aus! Man muss eben was für sich tun, wenn man in Form bleiben will. Und du? Hast du auch so eine alberne Nummer?

69:

69...

32 (schlägt sich vor lachen auf die Schenkel)

Jawoll, geiles Ding, Alter! 69 bringt so richtig Fun, was? Mache ich auch total gerne...

24:

Wovon redet dieser Mensch?

69:

Sex – was sonst

32:

Davon verstehst du nichts, Tantchen.

24:

Ich nehme an, Beleidigungen sind Teil ihrer Arbeitsplatzbeschreibung, Herr... Chef-Sekretär. Damit Flachpfeifen wie sie sich auch mal richtig gut fühlen können.

32 (steht drohend auf, geht auf 24 zu, streckt einen Finger nach ihr aus)
Jetzt pass mal schön auf, du... du...

24 (wartet noch kurz)

Ich passe auf. (*Sie starren sich an*) Ich passe auch immer noch auf.

32 (grunzt, geht zu seinem Platz zurück)

Fuck you, Bitch! (*Er tippt weiter, greift dann zum Handy, wählt*) Ja, ich bin's noch mal. Hab dir noch mal die Revision geschickt. Check das Mailing, dann könnt ihr von mir aus noch mal einen Deep Dive machen. Aber der Deal ist final! Das ist non-negotiable! Verstanden? Stick to it.... Okay... Jetzt tritt die kleinen Ficker in den Arsch und bring den Ball nach Hause. Ich melde mich, sobald ich back in the game bin. Ja, bis dann. (*Legt auf, holt tief Luft, steht auf geht zum Tisch mit den Flaschen*) Gibt's hier auch noch was Geileres als Wasser?

69:

Martini nur für Club-Mitglieder.

32:

Oh Mann, lauter Schwachmaten hier!

24:

Und PRImaten...

32 (überhört die Bemerkung):

Was ist das hier überhaupt für ein crazy Think Tank?

69:

Wir warten.

32 (amüsiert):

Oh cool! Das Ding ist nur: Warten ist so gar nicht mein Ding. (*Guckt auf die Uhr*)
Dauert das hier noch lange?

Szene 3

(55 tritt ein, stolpert, sieht sich ängstlich, unsicher um, 24 und 32 weichen zurück)

55:

Wo bin ich hier?

24:

Planet der Affen

32 (geht auf sie zu, mustert sie wohlwollend)

Gar nicht hinhören meine Liebe. Ich bin...

24 (ihm ins Wort fallend und dazwischen drängend)

... unwichtig. Beruhigen Sie sich, Süße. Ist alles in Ordnung. Hier kann ihnen nicht passieren.

55 (atmet hektisch)

Aber ich muss hier raus! Mein Freund! Er war eben noch da. Wir waren zusammen auf dieser Party. Und diese Bitch hat ihn angegraben. Ich muss ihn suchen, ich...

24 (hält sie am Arm fest):

Keine Panik, okay? Wir kommen hier schon wieder raus.

69:

Sagt wer?

24:

Mund halten! Sehen sie nicht, dass die Kleine Angst hat? (*wendet sich wieder an 55*)
Wie heißen sie?

55 (irritiert):

Ich habe... ich glaube ich habe... so einen Zettel... (*kramt in ihrer Hosentasche, findet ihn*) Hier steht 55...

32:

Das wird ja wohl kaum ihr Name sein.

55 (*schüttelt irritiert den Kopf*):

Nein, ich... ich... (*blickt zu 24*) Ich kenne sie! Klar, sie sind doch diese... diese Schauspielerin.

24:

Wenigstens ein Mensch hier mit ein bisschen kultureller Bildung!

55:

Ja, meine Mum hat immer von ihren Filmen geschwärmt. (*69 und 32 kichern leise, 24 räuspert sich*) Und was machen sie alle hier?

24, 32, 69 zusammen:

Wir warten.

55:

Und worauf?

(*Die anderen sehen sich an, tauschen Blicke, es entsteht eine Pause, bis 47 herein kommt*)

Szene 4

47 (*etwas außer Atem*):

Oh, bin ich zu spät? Ich hasse es, zu spät zu kommen. Passiert mir leider ganz oft. Mein Mann hat immer gesagt: Liebling, für dich gehen die Uhren einfach anders. (*sieht sich um*)

24:

Wissen sie, wo wir hier sind und was wir hier sollen?

47 (*schüttelt den Kopf*):

Nein, ich bin einfach nur durch die Tür da gekommen. Aber ich hatte das Gefühl, dass es ziemlich eilig sein müsste. Aber das heißt auch nichts. Wissen sie, ich habe immer das Gefühl, es eilig zu haben. Es gibt noch so viel zu tun, und so wenig Zeit.

32:

Oh, das kenne ich.

47:

Ach ja? Dann haben sie wohl auch einen großen Haushalt und viele Kinder.

32 (*leicht entrüstet*):

Äh... nein. Ich bin im Finanz-Management tätig.

47:

Ach was! Sparkasse?

69:

Bad Bank!

32 (*ärgerlich*):

Wir machen Fonds-Development und Business-Solutions. Ich bin aktuell für einen ziemlich großen Deal im Global-Player-Segment unterwegs. Unser Portfolio umfasst Financial Consultation, Fusionen, Kooperationen, internetbasierte Backoffice-Elaboration. Das komplette Package vom Cash Flow über Human Ressource Planung bis zum Shareholder Value.

47:

So... und was heißt das?

69:

Nichts.

32:

Die Finanzwelt ist hochkomplex, meine Liebe. Auf dem Parkett können sich nur die wenigsten bewegen.

69:

Und die meisten auch nur im Ententanz.

32:

Ey kannst du mal dein Scheiß-Maul halten, du Penner? Ich wette du hast nicht mal einen beschissen Job, sondern liegst nur dem Staat auf der Tasche du Sozial-Schmarotzer! Bevor du hier also die Fresse aufreißt, lass dir mal lieber Eier wachsen!

55:

Aufhören! Das ist ja nicht zum Aushalten.

32 (*rückt sich das Jackett zurück*)

Hast Glück, dass dir die Lady noch mal den Arsch gerettet hat. Hast dich wahrscheinlich schon immer unter nem Weiberrock versteckt.

69:

Da sind Typen wie du wahrscheinlich NIE hingekommen.

(32 hebt wieder die Faust, um zuzuschlagen, stoppt sie kurz vor 69 Gesicht, der keine Miene verzieht. 32 nimmt sie mit triumphalen Lachen runter, geht dicht auf ihn zu und streckt provozierend seinen Finger Richtung Augen)

32:

Hast Du ein Glück, dass ich Gentleman genug bin, um den Damen den Anblick von Blut und gebrochenen Knochen zu ersparen.

24 (genervt):

Wenn wir dann mal wieder den Testosteron-Hahn zudrehen könnten, wären wir vielleicht in der Lage zu überlegen, wo wir hier sind.

55 (hebt den Arm wie in der Schule):

Sowas hab ICH mal in einem Film gesehen. Da saßen auch ein paar Leute in einem Motel fest und mussten herausfinden, was sie alle gemeinsam haben.

47:

Oh, das könnte spaßig werden. Also ich backe sehr gerne. Noch jemand?

32:

Ich bin erfolgreich. *(blickt zu 69)* Mhhm, das wird wohl nicht die Verbindung sein.

47 (an 55 gewandt):

Was machen sie denn so, meine Liebe?

55:

Ich bin Influencer.

47:

Oh... na dann... gute Besserung.

24 (zu 47):

Nicht die Grippe. So nennt man jemanden, der im Internet Filme macht und den Leuten sagt, was sie kaufen oder anziehen sollen.

55 (etwas eingeschnappt):

Also, das ist schon ein bisschen kom... *(langsam)* komplexer.

32:

Erzählen sie doch mal. Das interessiert mich. Vielleicht finden wir ja ein Solution-Package für ihr Business-Improvement...

55 (verlegen):

Na ja, also ich gebe halt auf meinen Youtube-, Insta- und TikTok-Channels so Beauty- und Fashion-Tipps, und mache mir auch Gedanken über das, was auf der Welt so passiert. Halt so Kriege und Hungersnöte und der Klimawandel. Mir geht es jetzt nicht nur darum, dass die Leute voll stylish und aufgebitcht sind – ich will sie zum Nachdenken anregen. Das ist die Message. Und der Rest ist Packaging.

32:

Verstehe...

69:

Oh ja, das glaube ich...

55 (fängt an, an ihren Haaren zu spielen):

Ich habe dann aber noch mehre Sub-Channels. Also, da gibt es dann auch ein regelmäßiges Unboxing zum Beispiel.

47:

So wie bei „Rocky“ im Kino.

55 (lacht):

Nein, das steht für „Auspicken“. Da schicken mir Firmen ihre neue Product-Line und ich packe dann die Pakete aus und gucke mir das so an, und sage, was man damit machen kann und wie cool das ist und so...

24:

Sie filmen sich beim Öffnen ihrer Post?

69:

Willkommen in der Social-Media-Welt.

47:

Aber können sie denn davon leben?

55:

Klar, also je mehr Follower ich habe, desto mehr bin ich auch Consumer Target. Das heißt, die Firmen wissen, dass soundsoviele Leute meine Filme ansehen und damit auch ihre Products.

69:

Billige Werbung eben.

55:

Dafür kriege ich dann Geld und darf die tollen Sachen behalten. Manchmal signiere ich sie auch und verkaufe sie dann. (Zu 32): Aber wie gesagt, ich mache noch viel, viel mehr. Relax Combing und ASMR zum Beispiel. Da kämme ich mir dann die Haare, summe so vor mich hin und mache dabei den Ton total laut. Und dieses Geräusch, wenn der Kamm durch die Haare geht, das ist voll chilling, da können die Peers richtig runterfahren. Wie bei den Mönchen in Indien, verstehen sie?

69:

Scheiße, und ich dachte dieser verfluchte Raum hier wäre das Vakuum!